

Verfahrensdokumentation

Kassensoftware Afono® 365 Handel Stand 04.06.2026 Softwareversion 8.2

Hersteller:

Afono® GmbH,
Idastraße 32,
04315 Leipzig

Die Verfahrensdokumentation nach den Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff GoBD besteht in der Regel aus:

- einem allgemeinen Teil (Beschreibung der Geschäftstätigkeit und der steuerlichen Pflichten, Zuständigkeit für die Verfahrensdokumentation, Änderungs- und Versionierungskonzept für die Verfahrensdokumentation) erfolgt durch den Kassenbetreiber
- der Anwenderdokumentation (insb. Beschreibung der fachlichen Prozesse)
- der Technischen Systemdokumentation (insb. Systembeschreibung, Programmhandbücher > erfolgt durch den Softwarehersteller
- die eingesetzte Hard- und Software > erfolgt durch den Kassenaufsteller
- Der Betriebsdokumentation (Beschreibung des Einsatzes des Systems in den fachlichen Prozessen, Ablage von Arbeitsanweisungen usw., Internes Kontrollsystem, Sicherheits- und Archivierungskonzepte) > erfolgt durch den Kassenbetreiber

Die technische Systemdokumentation besteht aus der nachfolgenden Beschreibung und dem Handbuch zur Afono 365 Kassensoftware. Beide Dokumentationen werden Online als PDF zur Verfügung gestellt.

Ergänzt werden diese Unterlagen noch vom Kassenbetreiber mit den Handbüchern für die jeweils zum Einsatz gebrachte Hardware.

Afono® Kassensoftware 365 Handel basiert auf der Programmiersprache C# und ist ausschließlich für das Betriebssystem Microsoft Windows 10/11 programmiert. Die Datenspeicherung erfolgt in einem geschützten SQL-Datenbanksystem.

Die nachfolgenden Inhalte beschreiben stets den aktuellen Softwarestand. Die Inhalte können bei älteren Versionen leicht abweichen

Vorwort

Diese Technische Systemdokumentation zu Afono® Kassensoftware 365 Handel beschreibt die Datenhaltung und den Buchungsablauf in der Kassensoftware.

Installation und Funktionalität

Die Afono® Kassensoftware 365 Handel ist ein Kassensystem des Typ 3, basierend auf Microsoft Windows Betriebssystemen. Die Datenhaltung erfolgt in einem geschlossenem SQL-Datenbanksystem, welches komplett gekapselt und ausschließlich über die dafür vorgesehenen Programmfunktionen zugänglich ist. Die Kassensoftware kann im

Einzelplatzbetrieb mit lokaler MSQl-Datenbank oder im Netzwerkbetrieb mit zentraler MSQl-Datenbank betrieben werden. Das Datenbanksystem ist in beiden Fällen identisch. Die Verbindung der Kassenclients im lokalen Netzwerk mit der zentralen Datenbank erfolgt über IP-Verbindung.

Die Kassensoftware kann in Verbindung mit einem handelsüblichen PC oder mit einem POS-Kassensystem zum Einsatz gebracht werden. Die Betreuung erfolgt entweder über den Benutzer selbst oder einen IT- bzw. Kassenhändler.

Die Kassensoftware wird durch Ausführung der zur Verfügung gestellten Setupdatei aktualisiert. Die Updates werden entsprechend der Lizenzbedingungen allen Anwender mit einer gültigen Laufzeitlizenz, die jeweils aktuellen Versionen zum Download zur Verfügung gestellt.

Die Durchführung des Updates beschränkt sich auf die Ausführung der bereitgestellten Datei auf dem jeweiligen Kassen-PC und dem folgen der wenigen Installationsanweisungen.

Bei Nutzung von Mehrplatzsystemen ist die Ausführung des Updates auf allen Stationen erforderlich. Nach Ausführung des Updates auf dem ersten Clientsystem, wird der Datenzugriff der weiteren noch nicht upgedateten Systeme bis zur Ausführung des Updates auf diesen Systemen gesperrt. So wird sichergestellt, dass alle Kassenclients mit dem gleichen Softwarestand ausgestattet sind.

Abhängig von den vom Nutzer erworbenen Modulen wird die entsprechende Funktionalität zur Verfügung gestellt, so z.B. Kundenverwaltung, Auftragsbearbeitung, Inventur, Preisaktionen. Durch individuelle Einstellungen der Benutzerrechte ist es möglich die Funktionalität der Kasse für einzelne Personen oder Gruppen einzuschränken.

Beispielhaft wären hier folgende Rechte:

- Wareneingänge und Warenrücknahmen
- Zugriff und Änderungen der Stammdaten (Kunden, Lieferanten, Benutzer, Artikel)
- Zugriff auf Berichte und Auswertungen
- Zugriff auf die Auftragsbearbeitung
- Zugriff auf Systemeinstellungen
- Vergabe von Rabatten, Warenrücknahmen, Sofortstornos im Kassenbetrieb.

Jeder Mitarbeiter erhält vom Kasseneigentümer eine PIN mit dieser er sich am System anmelden muss. So werden alle Vorgänge diesem Mitarbeiter zugeordnet und der Mitarbeiter kann nur die in der Rechteverwaltung freigegebenen Funktionen nutzen. Eine Nutzung des Systems ohne PIN ist nicht möglich.

Eine komplette Übersicht der Systemrechte ist im Handbuch hinterlegt und ausführlich dokumentiert.

Die Kassensoftware verfügt über keinen Trainingsspeicher oder Trainingsmodus.

Die Software Afono 365 Handel ist mandantenfähig. Jeder vom Benutzer angelegte Mandant verfügt über eine eigene Datenbank. Diese Datenbank kann nur nach vorhergehender Sicherung entfernt werden. Eine TSE kann nur einem Mandanten zugeordnet werden. Bei Nutzung mehrerer Mandanten auf einem Kassensystem sind auch die entsprechende Anzahl von TSE zum Einsatz zu bringen.

Datenspeicherung

Alle Konfigurationsdaten, Stammdaten und Buchungsdaten werden in einer MSQl-Datenbank gespeichert. Die Datenbank ist nicht dateibasierend. Es wird keine Cloud zur temporären oder

permanenten Speicherung von Daten verwendet. Die Kassensoftware kann ohne permanente Internetverbindung eingesetzt werden.

Es wird kein Server-Backend zu Einsicht in die Datenstruktur bereitgestellt. Die in der Datenbank gespeicherten Daten können vom Nutzer weder eingesehen noch verändert werden. Ein externer Zugriff auf das Datensystem ist nicht möglich. Die dafür erforderliche Authentifizierung, sowie die Verbindungsports sind nur dem Hersteller bekannt.

Die Datenstruktur setzt sich aus über 80 Tabellen zusammen. Jeder Datensatz wird mittels UniqID eindeutig identifiziert. Die Verknüpfung erfolgt über die im Quellcode der Afono Software integrierte SQL-Anweisungen. Im Datenbanksystem sind keine Verknüpfungen zwischen den Tabellen angelegt. Die Daten der Tabellen werden je nach Inhalt und Aufgabe über den im Quellcode der Software integrierten SQL-Code gelesen und geschrieben.

Zur Verknüpfung der Datensätze erfolgt per UniqID. (UniqID werden mittels spezielle Algorithmen (wie UUIDs – Universally Unique Identifiers) generiert). Das hat viele Vorteile gegenüber den klassischen Auto-Incrementverfahren, unter anderem die globale Einzigartigkeit.

Eine Manipulation der Daten ist aus den obengenannten Gründen ausgeschlossen.

Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle werden gemäß §146a Abs.1 als rechtliche und wirtschaftliche Vorgänge mit Einfluß auf Gewinn, Verlust, Unternehmensvermögen einzeln, zeitgerecht, richtig und vollständig aufgezeichnet. (z.B. Eingangs- und Ausgangsumsatz, Einlagen, Entnahmen, etc.)

Weiterhin werden Vorgänge erfasst, die durch andere Ereignisse im Rahmen der Nutzung des eAS entstehen (z.B. Sofortstornos, offene Bestellungen)

Alle Geschäftsvorfälle werden systematisch erfasst. Die Aufzeichnung erfolgt eindeutig und nachvollziehbar. Entsprechend Kassensicherungsverordnung vom 26.09.2017 und der Änderung vom 30.07.2021 werden alle Geschäftsvorfälle einzeln erfasst und nach Inbetriebnahme der zertifizierten Sicherheitseinrichtung (TSE) zusätzlich digital signiert.

Jede Kasse wird über den Computernamen identifiziert. Beim Start der Kasse wird geprüft, ob für diese bereits ein begonnener Kassenabschluss (Kassenjournal) vorhanden ist. Falls noch kein Kassenabschluss vorhanden ist, wird dieser neu angelegt. Die Kassensoftware startet in diesem Fall mit der Eingabe des Kassenangangsbestandes.

Jede Buchung in der Kassenfunktionsbereich wird dem Kassenabschluss zugeordnet. Stornierungen von Buchungen und Belegen sind nicht möglich. Die Korrektur von falschen Eingaben, „Vertipper“ ist mit der Funktion Sofortstorno möglich. Die Funktion steht nur während der Artikelerfassung zur Verfügung und ist an das Benutzerrecht „Kassierer darf Sofortstornos ausführen“ gebunden. Sofortstornos werden ebenfalls im System erfasst und chronologisch dokumentiert. Die Sofortstornos sind Bestandteil der Datenträgerüberlassung nach GDPdU.

Für jeden Geschäftsvorfall werden gespeichert

Tabelle: *Belegkopf*

Buchungs-UniqID, Abschluss-UniqID, Kunden-UniqID, Client-UniqID, Filial-UniqID, Filial Name, Benutzer-UniqID, Benutzername, Vorgangs-UniqID, Belegtyp, Belegnummer, Belegdatum, Lieferdatum, Zahlungsziel, Zahldatum, Zahlart, Kunden-UniqID, Kundennummer, Kundenstammdaten, Kundenrabatt, jeweils Umsatzsteuersatz 1 - 5, jeweils Buttoumsatz pro Umsatzsteuersatz, jeweils Nettoumsatz pro Steuersatz, Gesamt Brutto, Gesamt Netto, Gesamt Steuer, Gegeben, Rückgeld, Kartename, TSE-Client ID, TSE-Belegnummer, TSE Seriennummer, TSE-Public Key, TSE Signatur, TSE Start, TSE Stop, Kundenadressdaten

Tabelle: *Belegdetail*

Buchungs-UniqID, Abschluss-UniqID, Kunden-UniqID, Client-UniqID, Filial-UniqID
Buchungsdatum, Buchungsuhrzeit, Belegtyp, Belegnummer, Position, Artikel-UniqID,
Artikelnummer, EAN, Warengruppe, Bezeichnung, die 3 Zusatzfelder und Langtext, Anzahl,
Menge, Basismenge, Einheit, Buchungseinheit, USt-Schlüssel, USt-Satz, EK-Preis, EK-Preis,
EK-Preis-Gesamt, Grund-Preis, Einzelpreis Netto, Einzelpreis Brutto, Einzelpreis Steuer,
Rabatt, Seriennummer, Lagerartikel, Datev-Konten und Kostenstellen,

Tabelle: *Sofortstornos*

Buchungs-UniqID, Client-UniqID, Filial-UniqID, Benutzer-UniqID, Stornozeitpunkt,
Buchungsdatum, Kunden-Nr, Buchungsuhrzeit, Artikel-UniqID, Artikelnummer, EAN,
Warengruppe, Bezeichnung, die 3 Zusatzfelder und Langtext, Datev-Konto, EK-Preis, EK-
Preis-Gesamt, USt-Satz, VKGesamt Brutto, VKGesamt Netto, VKGesamt Steuer, VKGEinzel
Brutto, VKEinzel Netto, VKEinzel Steuer, Grundpreis Netto, Grundpreis Brutto, Anzahl,
BasisMenge, Menge, Einheit, Rabatt, Seriennummer

Benutzerrechte

Jeder Benutzer kann einer individuell festlegbaren Benutzergruppe zugewiesen werden. Die Rechte jedes Nutzers werden über die Zuordnung der Benutzergruppe festgelegt. Fest im System hinterlegt ist die Benutzergruppe Administratoren, versehen mit allen Rechten im System. Dieser Gruppe wird automatisch immer der erste Benutzer bei Anlegung des Mandanten zugeordnet.

Alle weiteren Gruppen können individuell bezeichnet und mit nachfolgenden Rechten versehen werden.

Zugriff auf Artikelverwaltung zulassen
Zugriff auf Kundenverwaltung zulassen
Zugriff auf die Benutzerkonten zulassen
Zugriff auf die Lieferantenverwaltung zulassen
Zugriff auf die Firmendaten zulassen
Zugriff auf Programmeinstellungen und Geräte zulassen
Verwaltung von Druckvorlagen
Zugriff auf Auftragsverwaltung zulassen
Zugriff auf Kassenabschlüsse zulassen
Zugriff auf Kassenjournal zulassen
Zugriff auf Preisaktionen zulassen
Zugriff auf Gutscheinverwaltung zulassen
Kassierer darf kostenlose Gutscheine erstellen
Kassierer darf Gutscheine verkaufen
Zugriff auf Berichte zulassen
Benutzer darf Wareneingänge vornehmen
Benutzer darf Warenbestellungen vornehmen
Lagerkorrektur zulassen
Kassierer dürfen X-Bon erstellen
Kassierer dürfen Z-Bon (Kassenabschluss) erstellen
Kassierer dürfen Rabatt vergeben
Kassierer dürfen gebuchte Positionen bearbeiten

- Kassierer dürfen Sofortstornos ausführen
- Kassierer dürfen Warenrücknahmen tätigen
- Kassierer dürfen Einlagen buchen
- Kassierer dürfen Entnahmen buchen
- Benutzer darf die Kassenoberfläche anpassen
- Benutzer darf Inventur vornehmen
- Kassierer dürfen Buchungen als Eigenbedarf vornehmen
- Zugriff auf die TSE Verwaltung zulassen
- Zugriff auf Datenimport zulassen
- Zugriff auf Datenexport zulassen
- Zugriff auf Shop Verwaltung zulassen

Buchungsablauf

Der Benutzer meldet sich mit einer individuellen Kennung am System an. Die Buchung der Artikel kann über Scanner, Schnellwahltaste, manuelle Eingabe der Artikelnummer oder mittels Suchfunktion erfolgen. Jeder Artikel wird sofort in die Buchungsliste übernommen. Wurde ein falscher Artikel gewählt oder eine falsche Stückzahl eingegeben, muss dieser Artikel per Sofortstorno, entsprechendes Benutzerrecht vorausgesetzt, aus der Liste entfernt werden. Der betreffende Datensatz wird in diesem Fall direkt zur dauerhaften Speicherung in die Tabelle Sofortstornos übertragen.

Nach vollständiger Erfassung der zum Kauf vorgesehenen Artikel wird der Kauf mit der jeweiligen Auswahl taste Bar oder Karte zum Abschluss gebracht. Beim Barverkauf erfolgt die Festlegung des Wechselbetrages und bei Kartenzahlung entweder die manuelle Festlegung des Kartenanbieters mit manueller Eingabe des Zahlungsbetrages oder die direkte Übergabe des Zahlungsbetrages an das Zahlungsterminal. Nach Abschluss der jeweiligen Zahlung erfolgt die Kennzeichnung der Bestellung als ausgeführt und die entsprechenden Signaturen und Werten. Wird der Bezahlvorgang unterbrochen oder nicht abgeschlossen verbleiben die Buchungen in der Buchungsliste.

Kassenabschluss/Z-Bon

Beim ersten Start der Kassenfunktion nach einer Installation wird ein Datensatz für den Z-Bon angelegt. Dieser beinhaltet die Abschlussnummer, die Startzeit und den Anfangsbestand. Mit Ausführung des Abschlusses wird der Datensatz entsprechend ergänzt. Nach jedem Kassenabschluss erfolgt sofort die Erzeugung eines neuen Abschlussdatensatzes. Dieser Datensatz beinhaltet zu diesem Zeitpunkt die Abschlussnummer und den Kassenbestandsübertrag des vorhergehenden Abschlusses. Beim nächsten Start der Kassensoftware wird der Eintrag mit dem Startdatum und den weiteren erforderlichen Daten ergänzt.

Bei einem Umzug auf ein anderes Kassensystem verbleibt dieser neue, für das bisher genutzte Kassensystem erzeugte Z-Beleg im Datenbestand. Da dieses System jedoch mit dem Wechsel nicht mehr aktiv ist und somit beim Start die erforderlichen Daten, wie z.B. der Anfangsbestand, Datum, Uhrzeit und Mitarbeiter nicht mehr erfasst werden, wird dieser Beleg in der Verwaltung nicht angezeigt. Beim ersten Start des neuen Kassensystems, wird für dieses System wieder ein neuer Startbeleg erstellt, der die folgende neue Z-Bon-Nummer erhält. So entsteht im Kassenjournal der Verwaltung optisch eine fehlende Z-Bon-Nummer.

Ausfall der Sicherheitseinrichtung TSE

Ist die TSE bereits beim Start der Kassensoftware nicht verbunden, folgt eine Systemmeldung über diesen Zustand mit dem Hinweis die Ursache zu analysieren und zu beheben. Dem

Anwender obliegt jetzt die Entscheidung, die Benutzung der Kassensoftware abubrechen oder ohne TSE vorübergehend die Kasse zu nutzen.

Diese Systemmeldung mit Entscheidungsfrage wird bei jeder Nutzeranmeldung erneut angezeigt. Ergänzend wird im Kassensbetrieb rechts oben auf der Buchungsoberfläche der Status „TSE nicht bereit“ angezeigt.

Die Kassenbelege werden mit dem Hinweis „TSE ausgefallen“ gekennzeichnet. Der Ausfall wird automatisch in jedem Geschäftsvorfall dokumentiert, durch den Hinweis ***** TSE ausgefallen *** anstatt der TSE- Signatur.

Bei einem Ausfall der TSE im laufenden Kassensbetrieb kann der Geschäftsvorfall nicht abgeschlossen werden. Es erfolgt ein sofortiger Abbruch des Abrechnungsvorganges. Die gebuchten Artikel verbleiben in der Buchungsliste.

Es folgt eine entsprechende Systemmeldung über diesen Zustand mit einer Wahlmöglichkeit. Dem Anwender obliegt jetzt die Entscheidung, die Benutzung der Kassensoftware abubrechen oder ohne TSE diesen Abrechnungsvorgang abzuschließen. Der Kassenbeleg wird mit dem Hinweis „TSE ausgefallen“ gekennzeichnet. Der Ausfall wird automatisch zu diesem Geschäftsvorfall dokumentiert, durch den Hinweis ***** TSE ausgefallen *** anstatt der TSE- Signatur.

Bei der Entscheidung zum Abbruch des Abrechnungsvorganges ist das Programm zur Neuinitialisierung der TSE zu schließen und das Programm erneut zu starten.

Um die Kassensoftware beenden zu können, ist mit den noch zur Abrechnung stehenden Artikeln wie folgt zu verfahren.

- Sofortstorno der einzelnen Artikel mit anschließender Neuerfassung nach Kassenneustart oder
- Mittels der Funktion „Bestellung Parken“ die Buchungen in der Orderbox zu speichern und nach dem Neustart aus der Orderbox wieder in die Buchungsliste zu übernehmen. (Der Inhalt einer Orderbox kann nur durch Übernahme in die Bestellliste aus der Orderbox entfernt werden. Eine mit Buchungen belegte Orderbox kann nicht gelöscht werden.)

Sicherheitsfunktionen

Die Software verfügt über eine Datensicherungsfunktion. Dabei werden alle Daten und Einstellungen in einer verschlüsselten Datei gespeichert. Eine Bearbeitung der Datei und damit eine eventuelle Manipulation der Daten ist ausgeschlossen.

Technische Sicherheitseinrichtung

Entsprechend der Kassensicherungsverordnung werden alle TSE-relevanten Geschäftsvorfälle mit einer TSE-Signatur versehen. Die TSE ist eine Hardware-TSE der Swissbit AG einer Konformität zu BSI TR-03153 – Technische Sicherheitseinrichtung für elektronische Aufzeichnungssysteme.

Unterstützte Sicherheitseinrichtungen:

Hersteller: SwissBit AG

Bauformen: MicroSD-Card und USB-Stick.

Zertifikate:

BSI-K-TR-0362-2019

Link: https://docs.afono.online/downloads/bsi_zertifikate/BSI-K-TR-0362-2019.pdf

BSI-K-TR-0412-2020

Link: https://docs.afono.online/downloads/bsi_zertifikate/BSI-K-TR-0412-2020.pdf

BSI-K-TR-0477-2021

Link: https://docs.afono.online/downloads/bsi_zertifikate/BSI-K-TR-0477-2021.pdf

BSI-K-TR-0563-2023

Link: https://docs.afono.online/downloads/bsi_zertifikate/BSI-K-TR-0563-2023.pdf

BSI-K-TR-0620-2025

Link: https://docs.afono.online/downloads/bsi_zertifikate/BSI-K-TR-0620-2025.pdf

Kassenmeldung nach §146a AO:

Zur elektronischen Übermittlung der Daten für meldepflichtige elektronische Aufzeichnungssysteme (eAS) nach §146a AO verfügt die Afono 365 Handel über eine entsprechende Verwaltung der Kassenclients, verbunden mit einer Generierung eines XML-Files zur Übergabe der Kassenmeldedaten an ELSTER zur An- und Abmeldung des eAS beim Finanzamt.

Diese Verwaltung ist in den Firmeneinstellungen der Software verankert.

Datensicherung:

Die Datensicherung speichert den kompletten Datenbestand, incl. aller Einstellungen in einer Datei als ZIP-Archiv. Die Anweisung zur Datensicherung erfolgt automatisch nach jedem Kassenabschluss und wird per Bestätigung des Kassenbedieners ausgeführt.

Zusätzlich werden die TSE-Daten als TAR-Archiv automatisch nach jedem Kassenabschluss auf dem aktiven SwissBit TSE Stick bzw. der aktiven Swissbit microSD-Card TSE gesichert. Diese Datei ist durch den Kassenbetreiber zu den in der eigenen Verfahrensdokumentation festgelegten Zeiträumen manuell auf einem anderen Datenträger zusätzlich zu sichern.

Alternativ kann in den Programmeinstellungen ein anderer Speicherort festgelegt werden. Die Anpassung der Dokumentation obliegt dem Kassenbetreiber.

Datenträgerüberlassung nach GDPdU

Die Funktion Datenträgerüberlassung ermöglicht den Datenexport nach vollen Jahren. Mit dem Export wird ein Ordner erstellt der die Bezeichnung GDPdU gefolgt mit dem ausgewerteten Zeitraum z.B. GDPdU_01012021_31122021

Der Ordner enthält nachfolgende Dateien für den direkten Import in die IDEA Prüfsoftware: Index.xml und Gdpdu-01-09-2004.dtd sowie eine Anzahl von weiteren CSV-Dateien, die zur Dokumentation der Vorgänge erforderlich sind.

Dieser Export enthält alle Buchungsdaten der Auftragsverwaltung und des Kassenbetriebes.

Datenträgerüberlassung DSFinV-K

Die Funktion Datenträgerüberlassung ermöglicht den Datenexport nach vollen Jahren. Mit dem Export wird ein Ordner erstellt der die Bezeichnung DSFinVK gefolgt mit dem ausgewerteten Zeitraum z.B. DSFinVK_01012021_31122022

Der Ordner enthält nachfolgende Dateien für den direkten Import in die IDEA Prüfsoftware: Index.xml und Gdpdu-01-09-2004.dtd sowie eine Anzahl von weiteren CSV-Dateien, die zur Dokumentation der Vorgänge erforderlich sind.

Nach erfolgreichem Export sollte der entsprechende Ordner mit den oben genannten Daten auf einer CD gebrannt oder auf einen nur beschreibbaren USB-Stick gesichert werden.

Dieser Export enthält alle Buchungsdaten des Kassensbetriebes entsprechend DSFinV-K Version 2.3.

Ab der Version Afono 365 Handel 8.2. SP8, Veröffentlichung Ende Mai 2026, wurde der DSFinV-K Export an den Prüfalgorithmus der neuen offiziellen Prüfsoftware Amadeus Verify angepasst. Der Export wird als Zip-Archiv erstellt, das direkt in die Prüfsoftware eingelesen werden kann.

Möglichkeiten der Softwarenutzung.

Die Afono 365 verfügt grundsätzlich über eine Einzelaufzeichnung aller Geschäftsvorfälle, jedoch kann die Nutzung als Kassensoftware und damit die Erfordernis einer TSE unterschiedlich sein.

Diese Versionen verfügen über einen Kassenfunktion

Afono 365 Handel Lite

Afono 365 Handel Standard

Afono 365 Handel Pro(Ultimate)

Ab Version 8.2 ist es möglich die Kassenfunktion der vorgenannten Versionen zu deaktivieren, um so die Software auch ausschließlich zur Verwaltung der Stammdaten – als Backend-Client einzusetzen. Die Kassioberfläche wird in diesem Fall komplett ausgeblendet. Der Nutzer startet bei deaktivierter Kassenfunktion je nach Rechtevergabe direkt in der Stammdatenverwaltung, in der Regel in der Artikelverwaltung, abhängig von zugeordneten Benutzerrechten. Sind einem Benutzer keine Rechte auf die Stammdatenverwaltung zugeordnet, startet das Programm mit einem leeren Anwendungsfenster, In diesem Fall ist nur eine Benutzerabmeldung möglich

Voraussetzungen für Umstellung von der Kassensoftware zur Nutzung als Backend-Software

Um die obengenannten Versionen ohne Kassenfunktion verwenden zu können sind nachfolgende Voraussetzungen zu erfüllen.

- Der Kassencient verfügt bisher nicht über eine TSE
- Die Abmeldung der Kassensoftware mit TSE als eAS beim Finanzamt ist erfolgt (falls vorab angemeldet)

Version ohne Kassenfunktion.

Afono 365 Auftrag

Diese Version ist eine reine Auftragsverwaltung und verfügt über keine Kassenfunktion.

Demo- und Testversion

Afono 365 Handel Demo

Diese Version ist eine Testversion, um dem Interessenten die Möglichkeit des umfangreichen Tests der Funktionen zu ermöglichen, beschränkt auf eine maximale Laufzeit von 30 Tagen. TSE-Funktionen werden nicht unterstützt.

Abschließende Bemerkungen

Die Afono® GmbH behält sich vor, diese Verfahrensdokumentation jederzeit zu ergänzen und oder zu erweitern. Dieser Vorbehalt ist zwingend erforderlich, da das Kassensystem einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt. Diese werden in der Regel als Updates zur Verfügung gestellt.

Wir empfehlen unseren Kunden, sich vor einer Prüfung durch die Finanzbehörde die jeweils aktuelle Verfahrensdokumentation auszudrucken und dem Prüfer zur Verfügung zu stellen.

Versionen der Afono 365 Handel

Die Versionierung erfolgt auf Basis der Programmversion. Die Afono 365 Handel startete im März 2020 mit der Programmversion 8.0. Die jeweiligen Updates mit Erweiterungen, Verbesserungen und Bugfixes wurden in der Reihenfolge der Veröffentlichung mit den Versionsnummer 8.0.100; 8.2.101 etc versehen.

Mit der Version 8.1.108 im September 2023, wurde zur besseren Verdeutlichung für die Anwender die Versionierung mit der Bezeichnung Servicepack (SP) ergänzt. Die Versionierung wird zudem im Programmfenster links unten angezeigt. Die Versionsnummer 8.1.105 wird als Version 8.1 SP5 für den Benutzer angezeigt. Jedes Servicepack muss nicht zwangsläufig neue Funktionen oder wichtige Veränderungen enthalten. Neue Servicepacks werden selbst dann zur Verfügung gestellt, wenn im Laufe des praktischen Einsatzes eine Optimierung des Handlings bei einem Programmablauf erforderlich ist. Die war z.B. bei der Version 8.1 SP8 der Fall. Hier wurde lediglich die Ansicht der Kassenoberfläche speziell bei Nutzung von 24 Zoll-Monitoren angepasst.

In der nachfolgenden Historie werden Änderungen dokumentiert, die sich auf das Verhalten von Buchungen, deren Speicherung und den Export dieser Daten z.B. für eine Prüfung beziehen.

Afono 365 Handel Version 8.0 - Veröffentlichung 03/2020

Afono 365 Handel Version 8.1 - Veröffentlichung 12/2022

Änderungen zur Version 8.0

- vereinfachte Installation
- individuelle Updateausführung
- Umstellung der von Mandantenlizenz auf PC-Lizenz
- Ablaufoptimierungen bei Warenbestellung und Wareneingang

Version 8.1 Service Pack 10 - Veröffentlichung am 04.12.2023

- Die während des Boniervorgangs manuell vergebenen Rabatte bleiben bei nachträglicher Kundenzuordnung erhalten.

Version 8.1 Service Pack 11 - Veröffentlichung am 04.01.2024

- Formale Anpassungen der Datenträgerüberlassung an die Vorgaben der DSFinV-K
- Formale Anpassung von Kassenbon und Z-Beleg mit der Angabe der Kassenseriennummer als Klartext
- Fremd-System-Zahlung: unbare Zahlart, die eine Verwendung von externen Buchführungsprogrammen dokumentiert.

Afono 365 Handel 8.1 Service Pack 12 - Veröffentlichung am 26.01.2024

- Anpassung des EXFT Datev-Export an die neue Datev-Version

Afono 365 Handel Version 8.2 Veröffentlichung 06.01.2025

Änderungen zur Version 8.1

- Funktion zur Kassenmeldung für xml-Import in ELSTER
- Erzeugung von E-Rechnungen
- Automatisierter Export der TAR-Archive

Version 8.2 Service Pack 2 - Veröffentlichung am 09.04.2025

- Negative Kartenzahlung eingeführt, um manuell falsch ausgeführte Kartenzahlungen zu neutralisieren

Version 8.2 Service Pack 3 - Veröffentlichung am 19.05.2025

- Anpassung beim DSFinV-K Export, Feldanpassungen auf Textcodierung UTF-8
- Optimierung bezüglich der Initialisierung und des Selbsttestes der TSE

Version 8.2 Service Pack 6 - Veröffentlichung am 21.11.2025

- Funktion zur Nutzung der Kassensoftware als Selbstbedienungskasse

Version 8.2 Service Pack 7- Veröffentlichung am 11.02.2026

- Möglichkeit zur Deaktivierung der TSE-Schnittstelle für Anwender, die nicht der gesetzl. TSE-Pflicht unterliegen
- Möglichkeit zur nachträglichen Deaktivierung der TSE-Schnittstelle mit Entfernung der TSE aus dem Abrechnungssystem für Anwender ohne TSE-Pflicht
- Anpassung der Elster-Meldedatei an die aktuellen Vorgaben

Version 8.2 Service Pack 8 - Veröffentlichung am 01.06.2026

- Einführung eines neuen Datenfeldes in der Datei cashregister.csv mit der Feldbezeichnung „Seriennummer für Elstermeldung“
- Seriennummer des eAS entsprechend der neuen Lesart der DSFinV-K Dokumentation jetzt identisch mit der Client-ID Anmeldung des Kassensystems an der TSE
- Der DSFinV-K Export generiert jetzt ein zip-Archiv für den direkten Import in die Prüfsoftware „Amadeus Verify“